

Bundes-Verdienstorden für Ann-Kristin Achleitner



Prof. Ann-Kristin Achleitner, Ordinaria am KfW-Stiftungslehrstuhl für Entrepreneurial Finance der TUM, hat als »hervorragende Wirtschaftswissenschaftlerin der jungen Generation« von Bundespräsident Horst Köhler den Verdienstorden der Bundesrepublik

Deutschland erhalten. Der Bundespräsident ehrte insgesamt 19 Frauen, die Hervorragendes geleistet haben. Achleitner war die einzige Wissenschaftlerin unter den Ausgezeichneten. Ihr Einsatz in Forschung und Lehre wurde bereits mehrfach gewürdigt. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Gründerforschung. Zudem ist sie aktiv in zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten, Kommissionen und Jurys.

Foto: REGIERUNGonline / Thomas Köhler

Prof. **Meinhard Classen**, Direktor i. R. der II. Medizinischen Klinik der TUM, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten im Jahr 2006 mit der Thannhauser-Medaille ausgezeichnet.

Mit dem Förderpreis 2007 des Deutschen Verbands der Projektmanager (DVP) in der Bau- und Immobilienwirtschaft e. V. wurde **Anne Essing** für ihre am Lehrstuhl für Bauprozessmanagement der TUM (Prof. Josef Zimmermann) angefertigte mba-Abschlussarbeit »Chancen und Risiken beim Transfer betrieblich genutzter Immobilien an externe Dritte« ausgezeichnet. Mit diesem Preis prämiiert der DVP herausragende wissenschaftliche Arbeiten zu den Themen Projektentwicklung, Projektmanagement und Facility Management.

Prof. **Rudolf Floss**, Ordinarius i. R. für Grundbau, Bodenmechanik und Felsmechanik der TUM, wurde anlässlich der Mitgliederversammlung bei der Baugrundtagung in Bremen zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik e.V. (DGGT) ernannt. Die DGGT

würdigt damit sein berufliches Lebenswerk um das gesamte Spektrum der Geotechnik und insbesondere um die Kunststoffe in der Geotechnik. Floss war 35 Jahre im Vorstand der DGGT tätig und gründete die Fachsektion »Kunststoffe in der Geotechnik«, die er 20 Jahre lang leitete.

Das Team von Dr. **Markus Gerhard**, Assistenzarzt am Lehrstuhl für Innere Medizin II der TUM (Prof. Roland Schmid) belegte mit seiner Geschäftsidee »PYLORIX Biotech« in der zweiten Stufe des Münchener Business Plan Wettbewerbs 2007 den 4. Platz. Zusammen mit seinen Teamkollegen Dr. Christian Wallasch und Christoph Mempel möchte Gerhard einen Impfstoff und neue Antiinfektiva gegen einen der häufigsten bakteriellen Infektionserreger der Welt, *Helicobacter pylori*, entwickeln. Die Infektion mit *H. pylori* kann Magenkarzinome und -geschwüre verursachen. Das Team verfolgt einen Lösungsansatz, der Abwehrmechanismen des Keims ausschaltet und das Immunsystem gleichzeitig aktiviert und damit die Infektion bekämpft. Durch höhere Effizienz und geringere Nebenwirkungen könnte so ein breiter Markt erreichbar sein.

Prof. **Gerhard Hirzinger**, Honorarprofessor an der Fakultät für Informatik der TUM in Garching, erhielt im April 2007 als erster Europäer den IEEE Technical Field Award »Robotics and Automation«. Seine Beiträge in der Roboter-Mechatronik, Telerobotik, Mensch-Maschine-Interaktion und Weltraum-Robotik überzeugte das IEEE, den weltweiten Berufsverband von Ingenieuren aus den Bereichen Elektrotechnik und Informatik und gleichzeitig größten technischen Berufsverband der Welt. Hirzinger leitet das Institut für Robotik und Mechatronik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Leibniz-Preis.

Dipl.-Ing. **Johannes Kremer** wurde für seine am Lehrstuhl für Energiesysteme der TUM in Garching (Prof. Hartmut Spliethoff) angefertigte Diplomarbeit »Entwicklung eines Konzeptes zur Nutzung von Geothermie und Ermittlung der Auswirkungen auf das bestehende Energieversorgungs-System« von den Stadtwerken München mit dem mit 5 000 Euro dotierten ersten Preis des Förderpreises M-Regeneratio 2006 ausgezeichnet.

Für ihre Veröffentlichung »Microstructure and texture changes in a low-alloyed TRIP-aided steel induced by small deformation«, erschienen in der Zeitschrift

ISIJ-International, wurden Dr **Christian Krempaszky**, Leiter des Christian-Doppler-Laboratoriums für Werkstoffmechanik von Hochleistungslegierungen, und Prof. **Ewald Werner**, Ordinarius für Werkstoffkunde und Werkstoffmechanik der TUM in Garching, vom Iron and Steel Institute of Japan mit dem Sawamura-Award 2006 ausgezeichnet. Die im Rahmen einer internationalen Kooperation mit belgischen und österreichischen Forschern durchgeführte Arbeit beschäftigt sich mit Aspekten der Mikrostrukturänderung von Stählen für die Automobilindustrie. Diese neuartigen Stähle haben ein

Dr. **Gertrude Krombolz**, Leitende Akademische Direktorin der Sportlehrerausbildung i. R. der TUM, wurde von der Landeshauptstadt München für ihre »hervorragenden Verdienste um den Sport in München« mit dem Ehrenring in Gold ausgezeichnet. Bürgermeisterin Christine Strobl überreichte ihr den Ring bei einer festlichen Veranstaltung für die Vertreterinnen und Vertreter von Münchner Sportorganisationen im Alten Rathausaal. Gertrude Krombolz ist die dritte Frau in München, der diese Ehre zuteil wurde.

Bayerischer Architekturpreis 2007



Baukulturelle Leistungen in breiter Form anregen, würdigen und das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt stärken – das soll der erstmals verliehene »Bayerische Architekturpreis« erreichen. Einer der Preisträger 2007 ist Prof. Uwe Kiessler (r.), Ordinarius i. R. für Entwerfen und Baukonstruktion der TUM, der sich richtungweisend um die Architektur in Bayern verdient gemacht hat. Der Bayerische Architekturpreis 2007 wurde ihm für sein Engagement an der Schnittstelle zwischen Architektur und Gesellschaft von Dipl.-Ing Lutz Heese, dem Präsidenten der Bayerischen Architektenkammer, verliehen. *Foto: ByAK*

günstiges Umformverhalten, das durch die dehnungsinduzierte Umwandlung von Austenit zu Martensitum während der Umformung zum Bauteil entscheidend beeinflusst wird.

Die Fachgruppe »Analytische Chemie« der Gesellschaft Deutscher Chemiker hat auf ihrer Analytischen Tagung ANAKON 2007 Dr. **Thomas Letzel**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Chemie der

Biopolymere des WZW (Prof. Dieter Langosch) für »seiner herausragenden Arbeiten zur Entwicklung chromatographischer und massenspektrometrischer Methoden für innovative und interdisziplinäre Anwendungen im Bereich der Umwelt- und Bioanalytik« mit dem mit 2 000 Euro dotierten Fachgruppenpreis 2007 ausgezeichnet.

Ehrendoktorwürde für Thomas Herzog



Auf Vorschlag ihrer Fakultät Architektur, die seit sechs Jahren im italienischen Ranking konstant auf Platz 1 liegt, hat die 1391 gegründete Universität von Ferrara, Italien, Prof. Thomas Herzog, Ordinarius i. R. für Gebäudetechnologie der TUM, für sein Werk mit der Würde eines Ehrendoktors ausgezeichnet. *Foto: privat*

Am 18. April 2007 wurde zum zweiten Mal der von der EU-Kommission und dem Europäischen Patentamt gemeinsam initiierte Preis »European Inventor of the Year« an herausragende Erfinder verliehen. Unter den insgesamt zwölf Nominierten in den vier Kategorien Industrie, kleine und mittlere Unternehmen, nicht-europäische Länder sowie Lebenswerk war auch Prof. **Tim Lüth**, Ordinarius für Mikrotechnik und Medizingerätetechnik der TUM in Garching. Er wurde in der Kategorie Lebenswerk für die Erfindung eines medizinischen Roboters zur Anwendung im kieferchirurgischen Bereich nominiert. Der Roboter ermöglicht erstmals chirurgische Präzisionsbohrungen über ein elektronisches Positionierungssystem – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur medizinischen Robotertechnik. Mit dem »European Inventor of the Year« werden Erfinder und Innovationen ausgezeichnet, die in Europa und darüber hinaus einen maß-

Ernst-Blickle-Preis für Bernd-Robert Höhn



Prof. Bernd-Robert Höhn (r.), Ordinarius für Maschinenelemente der TUM in Garching und Leiter der Forschungsstelle für Zahnräder und Getriebebau (FZG), wurde von der gemeinnützigen SEW-EURODRIVE-Stiftung mit dem Ernst-Blickle-Preis 2006 ausgezeichnet. Nach Prof. Hans Winter und Prof. Joachim Milberg ist er der dritte TUM-Wissenschaftler, dem diese Auszeichnung zuteil wird. Höhn hat mit seinen wegweisenden Arbeiten als Hochschulprofessor und FZG-Leiter an der TUM mit wegweisenden Ideen und wissenschaftlichen Arbeiten wesentliche Beiträge zum Arbeitsfeld Getriebetechnik geleistet. Er ist ein national und international hoch anerkannter Forscher und Ingenieur. Zusammen mit seinem großen Engagement in wissenschaftlichen Gesellschaften, die sich mit Getriebetechnik, Maschinenelementen und der Ingenieurwissenschaft im Allgemeinen befassen, steht er für eine ingenieurwissenschaftliche Gesamtleistung, die unternehmerische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Aspekte beispielhaft zusammenführt. Die Verleihung des mit 100 000 Euro dotierten Preises übernahm Rainer Blickle, Geschäftsführender Gesellschafter der SEW-Eurodrive und Vorsitzender des Stiftungsvorstands.

Foto: SEW-Eurodrive-Stiftung

geblichen und nachhaltigen Beitrag zum technischen Fortschritt und damit auch zur wirtschaftlichen Stärkung geleistet haben.

Dr. **Thomas Misgeld**, Gastwissenschaftler am Friedrich-Schiedel-Institut für Neurowissenschaften der TUM, hat auf der 7. Göttinger Tagung der Deutschen Neurowissenschaftlichen Gesellschaft den Schilling-Forschungspreis 2007 erhalten. Der von der Schilling-Stiftung im Stifterverband mit 20 000 Euro dotierte Preis wird von der Deutschen Neurowissenschaftlichen Gesellschaft alle zwei Jahre für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Hirnforschung verliehen. Misgeld und seine Kollegen untersuchen die Mechanismen des Axonabbaus. Axone bilden Milliarden hochspezifischer Verbindungen

(Synapsen) zwischen Nervenzellen. Bei ihren Untersuchungen bedienen sich die Wissenschaftler neuartiger Mikroskopieverfahren, mit denen man den Umbau von Axonen und Synapsen direkt im Nervensystem lebender Tiere beobachten kann. Dabei haben sie erste Hinweise auf ein ungewöhnliches Programm des axonalen Umbaus gefunden. Es ermöglicht unter Beteiligung nicht-neuronaler Zellen den kontrollierten Abbau von Axonen ohne Schaden für das umliegende Gewebe. Misgelds Forschungen stehen an der Schnittstelle zwischen neurobiologischer Grundlagenforschung und der klinisch relevanten Aufklärung von neurologischen Krankheitsmechanismen. Dadurch können zukünftig neurodegenerative Erkrankungen besser erforscht und verstanden werden.

Ehrendoktorwürde für Peter Russer



Prof. Peter Russer, Ordinarius für Hochfrequenztechnik der TUM, wurde mit der Ehrendoktorwürde des Moscow Aviation Institute (MAI) der Moskauer Staatsuniversität für Luftfahrttechnologien ausgezeichnet. Auf seine Initiative hatten TUM und MAI 1991 ein Kooperationsabkommen geschlossen, in dessen Rahmen regelmäßig Austauschseminare für Wissenschaftler und Studierende in Moskau und München stattfanden und MAI-Wissenschaftler Forschungsaufenthalte am Lehrstuhl für Hochfrequenztechnik verbrachten. Aus Russers Kooperation mit dem MAI gingen zahlreiche gemeinsame wissenschaftliche Veröffentlichungen hervor, unter anderem mit Prof. Yury Kuznetsov und Dr. Andrey Baev auf dem Gebiet der Anwendung von Methoden der Systemidentifikation in der numerischen Berechnung elektromagnetischer Felder. Das Bild zeigt Russer (l.) mit Prof. Alexander Kalliopin, Vice-Rector on International Affairs des MAI.

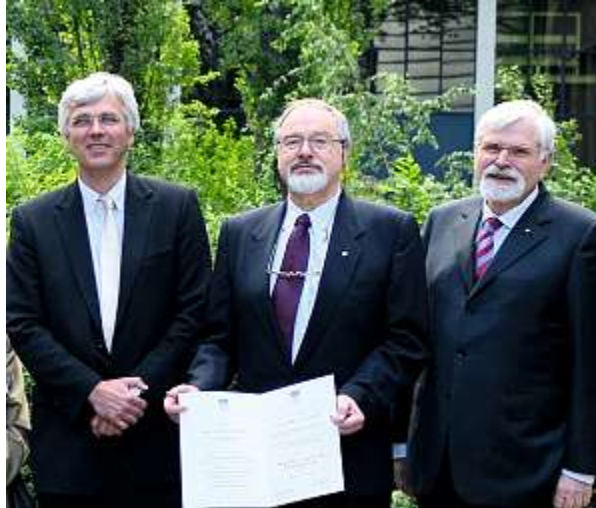
Foto: Maxim Behtin

Dr. **Gerhard Niederreiter**, heute beschäftigt bei Nestlé PTC Konolfingen, Schweiz, wurde für seine Dissertation »Untersuchungen zur Pfropfenentstehung und Pfropfenstabilität bei der pneumatischen Dichtstromförderung – Mathematische Modellierung und Experiment« von der Möller-Stiftung für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses »Mehrphasenströmungen« der Gesellschaft für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen des Vereins Deutscher Ingenieure (GVC) mit dem Johannes Möller-Preis 2007 ausgezeichnet. Anfertigt hat er die Arbeit am Lehrstuhl für Maschinen- und Apparatekunde des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan (Prof. Karl Sommer). Mittels der Messung von Normal- und Wandschubspannung pneumatisch geförderter Schüttgutpfropfen konnte Niederreiter zeigen, dass die Feststoffpartikel in einem Schüttgutpfropfen in einem fluidisierten Zustand vorliegen und für die Pfropfenstabilität eine Porositätsabnahme längs des Pfropfens maßgeblich ist. Diese wegweisende Arbeit hat zu einem völlig neuen Verständnis der Pfropfenförderung geführt, und die Ergebnisse werden direkten Eingang in die Vorausberechnung pneumatischer Dichtstromförderanlagen finden. Der mit 5 000 Euro dotierte Preis wird alljährlich für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der pneumatischen Förderung, der Gas/Feststoffwirbelschichten, der Abscheidung fester Partikel aus Gasen und der Schüttgutlagerung vergeben.

Prof. **Aurel Perren**, Extraordinarius für Tumorphatologie der TUM, wurde mit dem Kieler Pathologen Dr. Martin Anlauf für gemeinsam durchgeführte Forschungsprojekte mit dem Rudolf-Virchow-Preis ausgezeichnet. Der mit 3 000 Euro dotierte Preis ist die höchste Auszeichnung für Pathologen unter 40 Jahren im deutschsprachigen Raum. Ausgezeichnet wurden die Wissenschaftler für ihre Forschungsergebnisse zur Morphologie und Genetik duodenaler Gastrinome.

Dr. **Jochen Peter**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Heinz Nixdorf-Lehrstuhl für Medizinische Elektronik der TUM (Prof. Bernhard Wolf), wurde von der Association of Biomolecular Resource Facilities (ABRF) für seine herausragenden Arbeiten in der massenspektrometrischen Analytik von Tumormarkern mit dem »Outstanding Scientist and Technologist Travel Award« ausgezeichnet, mit dem die ABRF zukunftsweisende Techniken und Verfahren in der biomolekularen Forschung würdigt. Peter erhielt den mit 1 500 US-Dollar dotierten Preis als einziger Deutscher gemeinsam mit zehn anderen Wissenschaftlern.

Fakultät EI ehrt Wolfgang J.R. Hoefler



Die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (EI) der TUM hat Prof. Wolfgang J.R. Hoefler für außerordentliche Leistungen auf dem Gebiet der Theorie der elektromagnetischen Felder die Würde des Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen. Hoefler wurde 1968 an der Université de Grenoble zum Docteur Ingénieur promoviert, ging 1969 an die University of Ottawa, Kanada, wo er ab 1980 Full Professor war, und leitete ab 1992 bis zur Emeritierung 2006 an der University of Victoria, Kanada, das Computational Electromagnetics Research Laboratory. Seit Jahrzehnten ist er einer der international herausragenden Wissenschaftler auf den Gebieten der elektromagnetischen Theorie und der numerischen Methoden der elektromagnetischen Feldberechnung und hat sich international höchste Anerkennung erworben. Dem Lehrstuhl für Hochfrequenztechnik der TUM (Prof. Peter Russer) ist er seit 1990 durch eine ununterbrochene wissenschaftliche Kooperation und mehrere Aufenthalte als Gastwissenschaftler verbunden. Das Bild zeigt Prof. Wolfgang J.R. Hoefler (M.) mit Prof. Ulrich Wagner (l.), dem Dekan der Fakultät EI, und Prof. Peter Russer.

Foto: privat

Prof. **Albrecht Struppler**, Dipl.-Ing. **Michael Bernhardt** und Dr. **Bernhard Angerer** von der Forschungsgruppe Sensomotorische Integration der TUM (Prof. Albrecht Struppler) wurden auf der Jahrestagung 2007 der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung für den Beitrag »Wiederherstellung von Präzisionsgreifen und Zielbewegungen durch Aktivierung propriozeptiver Afferenzen – klinisch experimentelle Untersuchungen und Entwicklung regelungstechnischer Methoden« mit dem Posterpreis ausgezeichnet.

Dr. **Gerhard Matthias Zehetmaier**, bis Anfang 2006 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Massivbau der TUM (Prof. Konrad Zilch), wurde vom Deut-

Imagine Cup: Zweiter Platz für TUM-Informatikstudenten



Vier Informatik-Studenten der TUM errangen im Deutschland-Finale des Imagine Cups in der Kategorie Software-Design im Mai 2007 den zweiten Platz. Der von Microsoft initiierte Studentenwettbewerb stand dieses Jahr unter dem Motto »Stell Dir eine Welt vor, in der Technologie eine bessere Bildung für alle ermöglicht«. Florian Puhr-Westerheide, Maximilian Irlbeck, Felix Kelm und Christian Eder (v.l.) stellten den Softwareprototypen YouLearn vor – ein virtuelles Klassenzimmer, das via Videostreaming live Lerninhalte im Internet vermittelt und Interaktion ermöglicht. Fünf Monate lang hatten sie sich auf das Finale vorbereitet – und der Aufwand wurde belohnt: Die Studenten gewannen eine Spielkonsole, einen Business-Workshop und einen Sonderpreis des Berufsverbands Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) über 500 Euro. Der Lehrstuhl für Software & Systems Engineering der TUM (Prof. Manfred Broy) erhielt für die Betreuung 10 000 Euro.

Foto: Martin Feilkas

schen Beton- und Bautechnik-Verein mit dem Rüscher Forschungspreis 2007 ausgezeichnet. Zehetmaiers Doktorarbeit »Zusammenwirken einbetonierter Bewehrung mit Klebarmierung bei verstärkten Betonbauteilen« war mit »summa cum laude« bewertet worden. Der mit 5 000 Euro dotierte Preis wird alljährlich zum Andenken an den ehemaligen Ordinarius für Massivbau der damaligen TH München Prof. Hubert Rüscher an einen jungen Forscher für eine Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Betonbaus verliehen, die in den ersten sieben Berufsjahren entstanden ist.

Die Dr. Nienaber Stiftung, Hannover, hat sechs Förderpreise 2007 an Absolventen und Mitarbeiter des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan vergeben. Für hervorragende Examensleistungen in Verbindung mit einer brautechnologischen oder braurohstofforientierten Diplomarbeit wurden ausgezeichnet: Dipl.-Ing. **Philipp Frauendörfer** für seine Diplomarbeit »Beurteilung eines neu entwickelten Kombigefäßes zur Heißtrubabtrennung und Nachverdampfung«, angefertigt am Lehrstuhl für Technologie der Brauerei I (Prof. Werner Back); Dipl.-Ing. **Stefan Schlagenhauser** für seine Diplomarbeit »Untersuchungen zur Infektionsbiologie von Echtem Mehltau (*Podosphaera macularis*) an Hopfen (*Humulus lupulus*)«, angefertigt am Lehrstuhl für Phytopathologie (Prof. Ralph Hüchelhoven); Dipl.-Ing. **Florian Seidl** für seine Diplomarbeit »Untersuchung unterschiedlicher Düsenbestückungen von Hopfensprühgeräten zur Verbesserung der Wirkstoffanlagerung«, angefertigt am Fachgebiet Technik im Pflanzenbau (Prof. Hermann Auernhammer). Mit Geldpreisen verbunden waren die Förderpreise für eigene Forschungsarbeiten mit brautechnologischen oder braurohstofforientierten Themen. Dr. **Oliver Franz** erhielt 4 000 Euro für seine Dissertation »Systematische Untersuchungen zur endogenen antioxidativen Aktivität von hellem, untergäurigem Bier unter besonderer Berücksichtigung technologischer Maßnahmen beim Brauprozess«, angefertigt am Lehrstuhl für Technologie der Brauerei I (Prof. Werner Back), wo auch Dr. **Matthias Keßler** seine mit 6 000 Euro ausgezeichnete Dissertation »Analytische Erfassung und Interpretation der Stärkegradation im Gersten- und Malzkorn und die Aussagekraft für den Brauprozess« angefertigt hat. PD Dr. **Ludwig Niessen**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Technische Mikrobiologie (Prof. Rudi Vogel), erhielt 5 000 Euro für seine umfassenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen eigener Forschungsergebnisse inklusive Habilitationsschrift zur Qualitätssicherung von Brauereirohstoffen – »Gushing«.